

Hinweise zum Betrieblichen Auftrag in den neuen Elektroberufen

Nach der Verordnung über die Berufsausbildung in den industriellen Elektroberufen soll der Prüfling zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag (praktischer Teil) in höchstens

24 Stunden	Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
20 Stunden	Elektroniker/-in für Geräte und Systeme Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik
18 Stunden	Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik Elektroniker/-in für Betriebstechnik Fluggeräteelektroniker/-in

wahlweise eine zentrale **Arbeitsaufgabe** oder einen **Betrieblichen Auftrag** durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein Fachgespräch von höchstens 30 Minuten führen. Das Fachgespräch wird auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des bearbeiteten Betrieblichen Auftrages geführt. Unter Berücksichtigung der praxisbezogenen Unterlagen sollen durch das Fachgespräch die prozessrelevanten Qualifikationen im Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden. Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des Auftrages die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen.

Der Antrag für den betrieblichen Auftrag

Bei der Wahl des Betrieblichen Auftrages (Variante 1) ist mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung der **Antrag auf Genehmigung des Betrieblichen Auftrages** und die dazugehörige **Checkliste für die Auswahl eines Betrieblichen Auftrages** fristgemäß bei der IHK Cottbus einzureichen. Der Termin für die Einreichung zur Winterprüfung ist der 1. September, zur Sommerprüfung der 1. Februar des Prüfungsjahres.

Die Beantragung erfolgt für die Elektroberufe online auf der Internetseite der IHK Cottbus. Der Pfad lautet:

„<https://www.cottbus.ihk.de/projektantraege-report.html>“

Dort dem Link [... Login für Prüfungsteilnehmer](#) folgen. Der Login erfolgt mit der Eingabe Ihres Nachnamen und dem vollständigem Geburtsdatum als Passwort, welches nach dem ersten Login geändert werden muss. Nach einer Neuanschuldung können alle notwendigen Daten zur Beantragung eingegeben und der Antrag als pdf-Dokument geladen werden. Zusätzlich können Sie auch Anlagen zum Antrag hinterlegen.

Der Betriebliche Auftrag muss aus dem Einsatzgebiet (siehe Anmeldung zur Abschlussprüfung) stammen und ist möglichst genau zu beschreiben, damit sich der Prüfungsausschuss ein objektives Bild von Inhalt und Umfang des Auftrages machen kann. Zur Unterstützung bei der Auswahl eines geeigneten Auftrages dient die Checkliste.

Für die Information und Auftragsplanung, Auftragsdurchführung und Auftragskontrolle ist eine Zeitplanung festzulegen, deren Gesamtzeit höchstens 18, 24 bzw. 30 Stunden (siehe oben) betragen soll. Die Zeit für die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist in der Gesamtzeit enthalten und deshalb nicht separat zu planen.

Das Genehmigungsverfahren

Nach dem Eingang des Antrages für den Betrieblichen Auftrag im Portal entscheidet der jeweils zuständige Prüfungsausschuss über die Genehmigung. Über die Änderung des Genehmigungsstandes werden Sie per Mail auf die von Ihnen im Portal hinterlassene Mail-Adresse informiert.

Erst nach der Genehmigung des Antrages darf mit der Ausführung des Betrieblichen Auftrages begonnen werden.

Wird ein Antrag vom Prüfungsausschuss nicht genehmigt, so ist nach der Bekanntgabe der Entscheidung **innerhalb einer Woche** ein neuer Antrag im Portal einzureichen. Bei einem Antrag, der mit Auflagen genehmigt wurde, sind die Auflagen des Prüfungsausschusses bei der Auftragsdurchführung zu berücksichtigen.

Die praxisbezogenen Unterlagen (Dokumentation)

Der Prüfungsteilnehmer hat laut Ausbildungsordnung zu seinem Betrieblichen Auftrag praxisbezogene Unterlagen zusammenzustellen, die als Grundlage für das Fachgespräch dienen. Diese Dokumentation soll folgendermaßen aufgebaut werden:

1. Deckblatt

- Name, Vorname des Prüfungsteilnehmers
- Ausbildungsberuf mit Einsatzgebiet
- Name des Ausbildungsbetriebes
ggf. auch Praktikumsbetrieb, wo der betriebliche Auftrag durchgeführt wurde
- Titel des Betrieblichen Auftrages

2. Inhaltsverzeichnis

3. Kopie des Antrages zum Betrieblichen Auftrag

4. Persönliche Erklärung über die [selbstständige Anfertigung](#)

5. Dokumentation

- kurze Beschreibung der Durchführung
vorzugsweise Nutzung eines Textverarbeitungsprogramm
- praxisbezogene Unterlagen
z. B. Zeichnungen, Mess- und Prüfprotokolle, Stücklisten, Materialscheine, Blockschaltbilder, Abkürzungsverzeichnisse

Die Dokumentation und ggf. Anlagen als pdf (je max. 5MB) laden Sie bis spätestens zum ersten Tag der schriftlichen Abschlussprüfung unaufgefordert im Portal hoch. Eine nachträgliche Bearbeitung ist danach nicht mehr möglich!

Das Fachgespräch

Auf der Basis der praxisbezogenen Unterlagen (Dokumentation) erfolgt mit dem Prüfungsausschuss ein Fachgespräch. Hierfür ist eine Zeit von max. 30 Minuten vorgesehen. Das Fachgespräch ist bei der Prüfungsvariante 1 das einzige Instrument zur Bewertung des Prüfungsbereiches Arbeitsauftrag. Den Ort und Termin für diese Prüfung erhalten Sie rechtzeitig von Ihrer Industrie- und Handelskammer.

Für Ihre bevorstehende Abschlussprüfung wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Ihre Industrie- und Handelskammer Cottbus